

# Niedersächsisches Curriculum für die Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter

---

**Curriculum für die praktische Ausbildung in genehmigten Lehrrettungswachen**

AB 1 (Bezug zu LF 1)	Das Tätigkeitsfeld Rettungsdienst erkunden und berufliches Selbstverständnis entwickeln	1. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erläutern das Tätigkeitsfeld Rettungsdienst. Sie wägen die Aufgaben und Anforderungen an ihren Beruf ab und bewerten diese. Sie entwickeln dabei ein berufliches Selbstverständnis und stufen ihr Berufsfeld im Gesundheitswesen ein.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Vorbereitung, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erkundung des Ausbildungsbetriebes und der rettungsdienstlichen Infrastruktur</b> Die Schülerinnen und Schüler erkunden die Funktionsräume und nutzen diese fachgerecht. Sie lernen das Einsatzgebiet und dessen Besonderheiten kennen. Sie erkunden die wichtigsten Kernpunkte der Struktur der Rettungsdienste und ihrer Nachbarbereiche.</li> <li>• <b>Bei Planung, Organisation und Gestaltung von Betriebsabläufen mitwirken und zur Optimierung beitragen</b> Die Schülerinnen und Schüler beachten die Dienstpläne und den Dienstablauf. Sie begreifen die Instrumente des betrieblichen Vorschlagswesens und nutzen sie konstruktiv.</li> <li>• <b>Anforderungen an den Beruf erfahren und reflektieren</b> Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten an.</li> <li>• <b>Kommunikationsformen und –methoden im rettungsdienstlichen Alltag anwenden</b> Die Schülerinnen und Schüler setzen verbale und non-verbale Kommunikationsformen ein. Sie führen Gespräche personenorientiert und situationsgerecht. Sie vermeiden Kommunikationsstörungen und wenden besonders die notfallmedizinisch fremdsprachigen Fachbegriffe korrekt an.</li> <li>• <b>Informations- und Kommunikationssysteme verwenden</b> Die Schülerinnen und Schüler geben Daten ein und pflegen sie. Sie verwenden Alarmierungswege und Alarmierungssysteme. Die Schülerinnen und Schüler wenden Vorschriften und Regelungen zum Datenschutz an und sichern Daten</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 2.(a bis d), 3.(a, b, d, und e), 8.(a und b), 9.(a bis d)</p>		

AB 2 (Bezug zu LF 2)	Notfallsituationen erkennen und bewerten sowie einfache lebens- rettende Maßnahmen durchführen	1. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erkennen lebensbedrohliche Zustände, bewerten diese anhand etablierter Untersuchungsschemata und führen entsprechend aktueller Leitlinien notfallmedizinische Basismaßnahmen durch.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bedrohliche Zustände, insbesondere Schock, Atem- und Herzstillstand, Bewusstlosigkeit, starke Blutungen und Allergien, erkennen und Sofortmaßnahmen veranlassen</b> Die Schülerinnen und Schüler führen Untersuchungen und Behandlungen nach dem ABCDE-Schema durch. Sie wählen Rettungs- und Lagerungstechniken aus und wenden diese an. Sie bestimmen Vitalwerte, führen Inhalationen durch, versorgen Wunden- und Frakturen und führen Patientenbeobachtung durch. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen führen die Schülerinnen und Schüler durch, wirken bei diesen mit oder assistieren dabei. Sie setzen Monitoring situationsgerecht ein.</li> <li>• <b>Maßnahmen zur Qualitätssicherung im eigenen Verantwortungsbereich planen, durchführen, kontrollieren, dokumentieren und bewerten</b> Die Schülerinnen und Schüler handhaben, pflegen und warten Geräte und Instrumente. Sie stellen hygienische und aseptische Bedingungen bei Eingriffen situationsgerecht sicher, wenden gebräuchliche medizinische Fachbezeichnungen und Abkürzungen an und erläutern sie.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 1.(a bis f), 2.(a bis h), 4.(a bis c)</p>		

AB 3 (Bezug zu LF 3)	Die Einsatzbereitschaft verschiedener Rettungsmittel herstellen und erhalten	1. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler stellen die Einsatzbereitschaft der vorgehaltenen Rettungsmittel und deren Ausstattung her und erhalten die Funktionsfähigkeit während und nach einem Einsatz unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anwendung von Hygienemaßnahmen</b> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Routine bei der Einhaltung von Hygienestandards. Sie setzen Maßnahmen des betrieblichen Hygieneplans um und reinigen, ggf. desinfizieren Geräte, Instrumente und Apparate. Sie handhaben Sterilgut in der besonderen Situation des Rettungsdienstes. Sie erfassen kontaminierte Materialien, bereiten dieses situationsbezogen wieder auf oder entsorgen es gegebenenfalls.</li> <li>• <b>Materialbeschaffung und -verwaltung</b> Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Bedarf an Waren und Materialien, geben interne Bestellungen auf, wirken bei externer Beschaffung und an der Prüfung von Wareneingang und –ausgang mit. Sie überwachen die Lagerung von Materialien und Desinfektionsmittel, Arzneimittel, Verband- und Hilfsmittel auf den Rettungsmitteln und beachten dabei ggf. rechtliche Vorschriften.</li> <li>• <b>Einsatzbereitschaft der Rettungsmittel sicherstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler ordnen Ausrüstung und Geräte dem Einsatzzweck zu und prüfen deren Vorhaltung und Funktionsfähigkeit gemäß den Vorschriften. Sie wenden betriebliche Fehlermeldesysteme an, prüfen die Verkehrsbereitschaft des Rettungsmittels und schaffen ggf. Abhilfe.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 5.(a), 6.(a)</p>		

AB 4 (Bezug zu LF 4)	Selbständig qualifizierte Krankentransporte planen, durchführen und bewerten	1. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler gewährleisten die qualifizierte Beförderung von kranken und hilfebedürftigen Personen.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schutz vor Infektionskrankheiten</b> Die Schülerinnen und Schüler wenden Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen an.</li> <li>• <b>Betreuen von Patienten und Patientinnen</b> Die Schülerinnen und Schüler gehen situativ angemessen mit Tragen und Hilfsmitteln im Krankentransport um. Während des Transportes lagern sie die Patienten und Patientinnen adressatengerecht und überwachen und betreuen sie.</li> <li>• <b>Durchführung und Organisation von Krankentransporten</b> Die Schülerinnen und Schüler wenden Methoden zum rückengerechten Heben und Tragen an. Sie führen medizinische Dokumentation bei der Übernahme und Übergabe von Patientinnen und Patienten durch, dabei nutzen sie fachgerecht rettungsdienstlich relevante Dokumentationssysteme. Die Schülerinnen und Schüler verwenden die medizinische Terminologie. Sie übernehmen bei Einsätzen unter Aufsicht und Anleitung Verantwortung und arbeiten im Team. Sie wirken im betrieblichen Qualitätsmanagementsystem, insbesondere im Fehlermanagement mit.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 3.(b), 4.(c), 7.(a), 10.(a und c)</p>		

AB 5 (Bezug zu LF 5)	In Notfallsituationen bei erweiterter Diagnostik und Therapie im Team mitwirken	2. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der erweiterten notfallmedizinischen Diagnostik und Therapie entsprechend ihrer Berufsrolle gemeinsam mit den Angehörigen anderer Gesundheitsfachberufe mit. Dabei wird die zunehmende Bedeutung der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Gesundheitsteams erfasst und berücksichtigt.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorbereitung und Assistenz bei ausgewählten erweiterten Diagnostik- und Versorgungsmaßnahmen im Rettungsteam, zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Atemwegssicherung mittels extraglottischer Tuben, endotrachealer Intubation</li> <li>- Narkoseeinleitung und -durchführung</li> <li>- Beatmung inkl. NIV/CPAP</li> <li>- Kardioversion und Schrittmachereinsatz</li> <li>- Entlastungspunktion und / oder Thoraxdrainage</li> <li>- Medikamentengabe über unterschiedliche Applikationswege</li> <li>- intensivmedizinische Überwachung, Beatmung, Kreislaufunterstützung (auch bei arztbegleiteten Sekundärtransporten)</li> </ul> </li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 2.(a und b), 7.(a bis i)</p>		

<b>AB 6 (Bezug zu LF 6)</b>	<b>In Notfallsituationen erweiterte lebensrettende und lebenserhaltende notfallmedizinische Maßnahmen durchführen</b>	<b>2. Ausbildungsjahr</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler führen selbständig erweiterte notfallmedizinische Maßnahmen an unterschiedlichen Patientengruppen und in komplexen Szenarien durch.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Standardisierte Untersuchung von Patienten und Versorgungsmaßnahmen auf Grundlage des ABCDE-Schemas indikationsbezogen anwenden</b></li> <li>• <b>Anwendung bzw. Mitwirkung bei „Erweiterten medizinischen Versorgungsmaßnahmen“ (regionale Delegation/ SOP des ÄLRD)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freimachen der Atemwege</li> <li>- Atemwegssicherung (supraglottischer Tubus), ggf. Intubation</li> <li>- Sauerstoffinhalation und Beatmung (ggf. inkl. CPAP)</li> <li>- Herstellen eines Gefäßzuganges</li> <li>- Einsatz von Notfallmedikamenten</li> </ul> </li> <li>• <b>Strukturierte Übergabe von Notfallpatienten an den Notarzt oder in der weiterführende Behandlungseinrichtung (einschließlich Auswahl einer geeigneten Zielklinik und Voranmeldung)</b></li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 1.(a bis f), 2.(a, b und g), 7.(a bis i), 10.(a, b und c)</p>		

AB 7 (Bezug zu LF 7)	Betroffene beraten und unterstützen	2. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler beraten und unterstützen Betroffene (z.B. Patienten und Angehörige). Sie nehmen die verschiedenen Lebens- und Gefühlslagen sowie Probleme der unterschiedlichen Personengruppen wahr, bewerten diese und passen ihr Handeln an.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Vorbereitung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Analyse von Einsatzsituationen und Einleitung von Maßnahmen</b> Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Situation der Patienten und von Dritten ein und leiten Maßnahmen ein. Sie beteiligen sich an einer Reflexion nach Einsatzende, üben Selbstkritik und entwickeln eine positive Feedbackkultur.</li> <li>• <b>Verhalten in Konfliktsituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler erkennen kritische Situationen, reagieren angemessen, erkennen Unterstützungsbedarf und fordern Unterstützung an. Sie wenden Strategien zur Deeskalation an. Sie nehmen Beschwerden entgegen und bieten Lösungsmöglichkeiten an. Dabei nutzen sie Angebote zur Stressbearbeitung und bieten diese an.</li> <li>• <b>Betreuen von speziellen Patientengruppen</b> Die Schülerinnen und Schüler beachten bei der Betreuung Besonderheiten von speziellen Patientengruppen, (z.B. Risiko-Patienten, Patienten mit chronischen Krankheitsbildern). Sie begegnen Patienten während und nach der Behandlung situationsgerecht und unter Berücksichtigung ihrer Wünsche und Erwartungen.</li> <li>• <b>Patienten sowie Begleitpersonen beraten</b> Die Schülerinnen und Schüler informieren die Patienten und Angehörige über Abläufe bezüglich Diagnostik, Behandlung, Wiederbestellung und Abrechnung und motivieren zur Kooperation. Sie stellen ergänzende Versorgungsangebote dar. Die Schülerinnen und Schüler klären zu Präventionsmaßnahmen auf. Sie unterstützen bei der Umsetzung ärztlicher Anweisungen und fördern die Compliance der Patienten. Sie leiten zur Anwendung häuslicher Maßnahmen an.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 3.(a bis e), 8.(a bis d), 9.(b), 10.(c)</p>		

AB 8 (Bezug zu LF 8)	Kollegen und am Einsatz mitwirkende Personen beraten und unterstützen	2. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler beraten und unterstützen Kollegen und weitere am Einsatz mitwirkende Personen (Feuerwehr, Polizei usw.). Sie nehmen die verschiedenen Lebens- und Gefühlslagen sowie Probleme der genannten Personengruppen wahr, bewerten diese und passen ihr Handeln an.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Analyse von Einsatzsituationen und Nachforderung von weiteren Kräften</b> Die Schülerinnen und Schüler bewerten Einsatzsituationen und entscheiden (im Team) über die bedarfsgerechte Anforderung weiterer Kräfte (techn. Hilfeleistung, Notfallseelsorge, Behörden usw.).</li> <li>• <b>Im Team und mit weiteren Einsatzkräften kommunizieren</b> Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren entsprechend der Bedeutung ihrer eigenen Funktion angemessen und adressatengerecht. Sie wenden Methoden zum Führen von Übergabe- und Übernahmegesprächen an und führen ein strukturiertes Debriefing des Einsatzes durch.</li> <li>• <b>In Konfliktsituationen adressatengerecht reagieren</b> Die Schülerinnen und Schüler erkennen Konflikte, schätzen sie ein und handeln sachgerecht. Sie nehmen psychische Belastungen wahr und nutzen Möglichkeiten der Konfliktlösung. Bei akuten Störungen und Zwischenfällen ergreifen sie adäquate Maßnahmen.</li> <li>• <b>Im Team arbeiten und Teamentwicklung mitgestalten</b> Die Schülerinnen und Schüler kooperieren und unterstützen im Einsatzteam unter Beachtung von Zuständigkeiten, Entscheidungskompetenzen sowie eigener Prioritäten. Sie beraten andere Einsatzkräfte situationsgerecht, erkennen Unterstützungsbedarf und, sofern möglich, diese an. Sie planen und bearbeiten Aufgaben im Team und wirken bei der Tagesplanung und bei Teambesprechungen mit oder organisieren diese. Sie wenden die CRM-Regeln im Rettungsteam an.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 8.(a bis d), 9.(a bis e), 10.(a bis d)</p>		

AB 9 (Bezug zu LF 9)	Nicht alltägliche Einsatzsituationen bewältigen	3. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler handeln in nicht alltäglichen Notfallsituationen gemäß ihrer beruflichen Rolle. Sie können die Besonderheit der Situationen einstufen, bewerten und unter Berücksichtigung der Besonderheiten eine angemessene Versorgung einleiten.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Regionale Konzepte zur Bewältigung besonderer Einsatzsituationen in Versorgungsstrategien berücksichtigen</b> Die Schülerinnen und Schüler beziehen spezielle Rettungsmittel indikationsbezogen in den Einsatz ein (z.B. Schwerlast – RTW). Sie arbeiten an Einsatzstellen mit BOS-Organisationen zusammen und berücksichtigen besondere Versorgungseinrichtungen (z.B. Überdruckkammer, Verbrennungszentrum, PSNV Dienst).</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 5.(e), 7.(i), 10.(b bis d)</p>		

AB 10 (Bezug zu LF 10)	Notfalleinsätze selbständig konzipieren, organisieren und evaluieren	3. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler organisieren - von der Planung über die Durchführung bis zur Bewertung - eigenverantwortlich Notfalleinsätze bis zur Übergabe des Patienten an eine Ärztin oder einen Arzt.</b></p> <p>Während ihrer praktischen Ausbildung an der Rettungswache werden, ergänzend zur schulischen Ausbildung und abhängig vom Einsatzaufkommen, folgende Aufgaben erfüllt:</p> <p><b>Übernimmt für jeweils definierte Zeiträume die integrierte Verantwortung für ein Rettungsmittel und dessen Einsätze</b></p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 1. bis 10.</p>		

AB 11 (Bezug zu LF 11)	In komplexen fachdienst- übergreifenden Einsatzlagen selbstständig agieren	3. Ausbildungsjahr
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler wirken bis zum Eintreffen von Führungspersonal in der Einsatzleitung bei komplexen, fachdienstübergreifenden Einsätzen mit.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Regulärer Dienstablauf an einer Rettungsleitstelle oder integrierten Leitstelle absolvieren</b></li> <li>• <b>Erkunden und ggf. Simulation des regionalen MANV-Konzeptes und besonderer Einsatzlagen (z.B. CBRN, Amoklagen, terroristische Ereignisse)</b> Die Schülerinnen und Schüler setzen die jeweiligen regionalen Konzepte bzgl. des Vorgehens als ersteintreffendes Rettungsmittel unter Berücksichtigung der lokalen Kennzeichnungen und Struktur der Einsatzkräfte und –mittel um. Sie erstellen eine situationsgerechte Dokumentation und reflektieren kritisch regionale Konzepte.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 5.(e), 10.(b bis d)</p>		

## Zuordnung der Lernfelder Lernort Lehrrettungswache - Anlagen 1 + 2 NotSan-APrV

Arbeitsbereich (AB)		Zuordnung Anlage 2 NotSan- APrV	Zuordnung Anlage 1 NotSan- APrV	AB Lernort Schule	Stundenan- satz gemäß Curriculum	Summe Stunden
Nr.	Bezeichnung					
	Dienst an einer Rettungswache	1.			40	40
1	Das Tätigkeitsfeld Rettungsdienst erkunden und berufliches Selbstverständnis entwickeln	2.	2., 3., 8., 9.	1	1600	<b><u>1600</u></b>
2	Notfallsituationen erkennen und bewerten sowie einfache lebensrettende Maßnahmen durchführen	2.	1., 2., 4.	2		
3	Die Einsatzbereitschaft verschiedener Rettungsmittel herstellen und erhalten	2.	5., 6.	3		
4	Selbständig qualifizierte Krankentransporte planen, durchführen und bewerten	2.	3., 7., 10.	4		
5	In Notfallsituationen bei erweiterter Diagnostik und Therapie im Team mitwirken	2.	2., 7.	5		
6	In Notfallsituationen erweiterte lebensrettende und lebenserhaltende notfallmedizinische Maßnahmen durchführen	2.	1., 2., 7., 10.	6		
7	Betroffene beraten und unterstützen	2.	3., 8., 9., 10.	7		
8	Kollegen und am Einsatz mitwirkende Personen beraten und unterstützen	2.	8., 9., 10.	8		
9	Nicht alltägliche Einsatzsituationen bewältigen	2.	5., 7., 10.	9		
10	Notfalleinsätze selbständig konzipieren, organisieren und evaluieren	2.	1. bis 10.	10		
11	In komplexen fachdienst- übergreifenden Einsatzlagen selbständig agieren	2.	5., 10.	11		
1. bis 11.	Lernfeldübergreifender Lernbereich: Projektarbeit	1. + 2.	1. bis 10.	1 bis 11	280	<b><u>320</u></b>
	Zur freien Verfügung	1. + 2.			40	
<b>Stunden gesamt</b>						<b><u>1960</u></b>